

Mattioli, Pietro Andrea

New Kreüterbuch Mit den allerschönsten vnd artlichsten Figuren aller
Gewechß, dergleichen vormals in keiner sprach nie an tag kommen

Prag 1563

2 Phyt. 195

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10149845-6

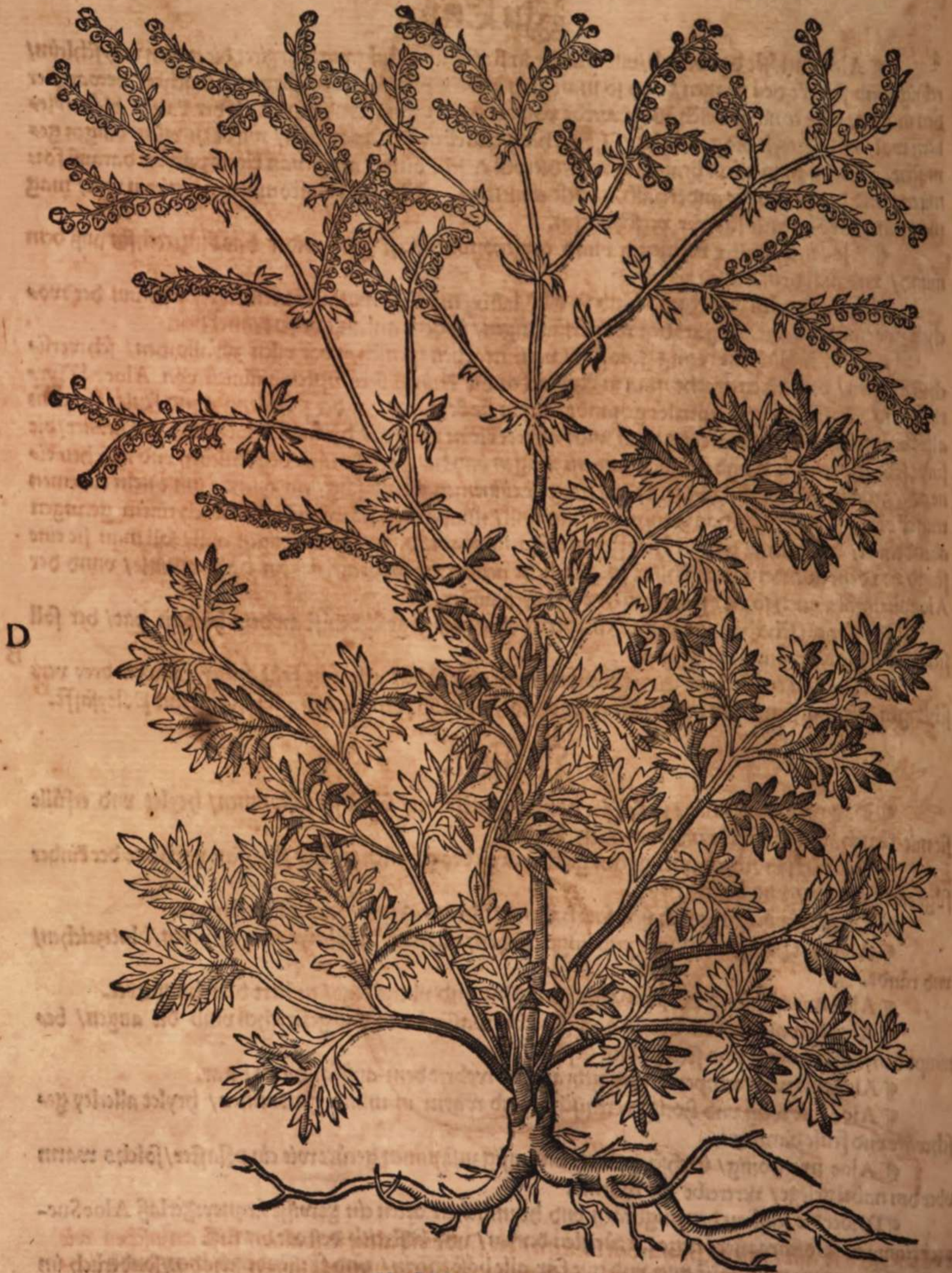
VD16 XL 123

Von Wermutt.

Cap: XXXIII.

Wermutt.

Absinthium.



Geschlecht vnd Gestalt.



Wermutt ist ein ehrlich kraut / bey den altten in ho-
 hem werdt gehalten / in Gottsdiensten vnd Triumphen herrlich gebraucht. Sei-
 ner sindt viel geschlecht / aber fürnemlich zwey / nemlich der gemeine Wermut /
 vnd der Pontische.

¶ Der gemeine Wermut ist meniglich bekandt / am geschmack sehr bitter /
 hat vil

Pontischer Wermutt.



B

hat vil zween vnd äste / mit aschenfarben blettern / die sindt vilfaltig zerspalten / fast anzusehen wie
 Beifuss. Bringt goldgelbe blumen / runden vnd zusammen gedrunghenen samen / wie die kleine treub
 len. Die wurzel ist zusecht / starck vnd holzecht.

¶ Der Pontische Wermutt ist mit stengeln / blettern / blumen / vnd ganzer substanz vil klei
 ner / dann der gemeine. Ist am geruch nicht so schwer / vnd vnlieblich / sonder schmeckt etwas nach
 gewürzten. Auch hat er neben der bitterkeit ein heimliche zusammenziehende art / darmit er der lebern
 wol bekompt / derhalben so man in haben kan / wirdt er dem gemeinen fürgezogen.

¶ Es wechset auch noch ein ander geschlecht des Wermutts bey dem meer / hat kleinere blets
 ter / dann der gemeine Wermutt / sonderlich an den stengeln. Diese bletter haben lange spalten / ein
 gravlechte

2a

C



D

grawlechte farb / vnd bitteren geschmack. Er stößt vil dünne / runde / grawweisse stengel von einer wurzel / die tragen oben an gipffeln gehensfleten / gelben / bitteren samen / der ist vil kleiner dann in den andern geschlechten. Hat vil dünne wurzeln / die gehen nicht tieff ins erdrich. Das ganze gewechß gibt einen schweren geruch / zeucht auch etwas zusammen.

— Der Wermutt Santonicum genandt / ist allein mit dem namen kündig / wiewol etliche den kleinen Wurmsamen / welchen die Apoteccker sanctum nennen / vnd den künden wider die wärme geben / für des Santonici samen halten / das lassen wir fahren.

Natur / Krafft / vnd Würckung.

Mer

¶ Aller Wermutt ist bitter / scharpff / vnd etwas zusammenziehend. Er wermet / saubert / A 4
vnd sterckt.

In Leib.

¶ Wermutt kraut oder blumen in wasser gesotten / oder das puluer in wein gemischt / vnd getruncken / bekumpt dem magen wol / sterckt das darwen / erwermet den leib / stille die schmerzen / leste das blutt nicht faulen / treibe die gallen auß dem bauch durch den stulgang / vnd auß dem gesäßer durch den harn / vnd Theophrastus schreibt / wie das der Wermutt / so inn Ponto wechset / ein mästung des vihes sey / sagt darbey / welchs vihe von Wermutt geweydet oder gespeysset werde / dem verschwindet die gallen / darauß zuuermercken / das der Wermutt die gallen verzere / vnd ein bitterkeit die ander vertreibe.

¶ Wermuttblumen mit Römischen Kümmel in wein gesotten / vnd warm getruncken / benimmt die winde vnd das grimmen im leibe / thuet die würme austreiben / öffnet was verstopfft ist / zerteylet die geelsucht / bewegt der frawen blödigkeit / widerstehet dem kalten giff / als da ist Pilsensamen / Schirlingkraut / vnd dergleichen.

¶ So jemandts tödeliche schwämme gessen hette / dem wirdt geholffen / so er Wermutt in essig gesotten trinckt.

¶ Wermutt nüchtern eingenommen / verhüttet die trinckenheit.

¶ Die blumen des Pontischen Wermutts hab ich offft bewert / vnd warhafftig erfunden inn der wasser sucht / vilen darmit geholffen / an denen andere zweiffelten / werden allso bereydet : Nim der blumen vnd der obersten schößlen des Pontischen Wermutts ein pfund / stoß sie in einem steinen mörsel / darnach mische gutten zucker dartzu / stoß widerumb wol durcheinander / vnd behalte in einem glasz / oder verglasirten geschür. Von diesen eingemachten blumen soll mann alle tag ein lot einnehmen / drey stunden vor dem fruemal.

¶ Wer an dem kalten feber lange süchtig gewesen were / der trincke vil mal den safft von Wermutt / allein oder mit zucker vermengt / er geneßt. Wilstu diese ärzney kräftiger haben / nim starcken weißeffig zehen lot / ein halb lot der grünen Wermuttblätter / Salz ein dritteyl eines quentles / mische diese stücke wol zusammen / vnd trincks warm / eine oder zwo stunden / ehe dann dich das kalte bestehet / thue solchs etlich mal / darmit ist vilen geholffen worden. Oder man mag die folgende ärzney gebrauchen / ist auch gutt: Nim gutt Wermuttwasser ein seidel / Rosenwasser ein halb seidel / B Muscatennuß ein quentle / Krebsaugen anderhalb quentle / so hastu drey träncke. Etlliche mischen den Wermutt mit saltz / essens nüchtern denselben tag / wenn sie das feber anstossen soll / nemen ein schwer holz oder block auff sich / lauffen darmit spaciren / ergehen sich wol / vnd essen denselben ganzen tag nichts. Da hastu nu gutte vier ärzneyen wider den kalten ritten / aber eher dann man sie gebraucht / soll der leib zuuor purgiret sein.

¶ So jemandts etwas faules im magen hette / darvon ihm der athem stüncke / der koche Wermutt vnd die rinde von Citron inn wein / vnd trinck denselbigen / es hilfft sicherlich.

¶ Wermutt in wein gesotten / vnd getruncken / ist gutt für das erstocken oder auffstossen der mutter / wenn der siechthumb den frawen kompt / so fallen sie hin / vnd versinnen sich nicht / geschicht offft den zeitigen mägden / vnd den weibern / die zu lang one mann sindt.

¶ Weme die schiffart auff dem meere bange thuet / vnd darvon ein grawen vnd vnlust des magens bekumpt / der trincke von Wermutt / jme wirdt haß.

¶ Die Hirten vnd Schäfer geben dem rind / vihe vnd schafen / gedörree zerstoßene Wermuttblumen mit saltz / wider mancherley jinnerliche gebresten.

Wermuttwein.

Unum Absinthiacum.

Im Herbst in der weinlesung macht man gutten Wermuttwein / so man den Wermutt mit den trauben einlegt / vnd tritt oder preßt / darnach verjären sie miteinander im vass. Solcher Wermuttwein ist zu allen obgenandten gebresten gutt / sonderlich zu dem magen / das wißsen die vollen brüder wol / wenn sie zu nacht jrem Baccho fleißig gedienet haben / gegen dem morgen rüffen sie den Wermuttwein an / der soll die gestrige füll verdrucken / vnd den magen widerumb einrichten.

¶ Der Wermuttwein ist gutt in declinatione febrium continuarum, das ist / so jemandt von einem innerlichen / heymlichen feber widerumb anhebt gesundt zu werden / der mag Wermuttwein trincken / der sterckt im den magen / vnd bringt lust zum essen. Zie ist zuwissen / das alle Kreutterweine besser sindt zum frueessen / dann zum abendmal

¶ Der Wermutt so bey dem meer wechset / thuet dem magen gedrang / doch so man in mit Reiß kocht vnd isset / tödtet er die würme wunderbarlich.

Nussen.

¶ Wermutt vber nacht in gebrandten wein gelegt / dieser wein ist treffentlich gutt wider die bauchwärme / so man ein tüchlen darein netzet / vnd den kindern warm auff den nabel legt / auch das grüble an dem halse / vnd vnter der nasen darmit schmieret.

¶ Weme das haupt wee thuet von schleimigen flüssen / der neme Wermutt / sied den in wasser / vnd zerknitsch in wol darinne / binde es mit einem tuch vmb das haupt sanfftiglich / es legt die schüsse / vnd macht ruwig schlaffen.

¶ So man zu solchem pflaster honig thuet / vnd ein wenig Salniter / darnach vmb den hals warm bindet / dienet es wider das innerliche Halsgeschwäre / Angina genandt.

¶ Wermutt in süßem wein gesotten / vnd wie ein pflaster vber die stirn vnd gesicht gelegt / benimpt den schmerzen der augen.

¶ Wermutt mit Feigen / Salpeter / vnd Radtenmel vermischet / vnd vbergeschlagen / hilfft wider die wasserseuch vnd miltsücht.

¶ Experimentum Varignanz wider das weethumb der glieder : Nim ein alte hennen / stopff sie voller Wermutt / vnd koch sie / in dis kochwasser netze ein tuch vnd schlags vber den gebresten / oder zerstoß das fleisch / vnd legs pflasterweise auff.

¶ So man Wermutt in die gewandkasten vnd truhnen legt / bewaret er die kleider für den motten vnd schaben / ist gewiß. Darmit gereuchert / vertreibt er die mücken.

¶ Wenn man wasser / darinnen Wermutt gesotten / oder eingeweycht ist / in die dinten geußt / so zernagen die Meuse oder Würme die schrift nicht. Gleiche krafft hat auch der safft.

¶ Mit gemeltem wasser die bettstollen gewaschen / verjaget die wandlose Cimices.

¶ Der dampff von der brüe / Da Wermutt inne gesotten hat / in die ohren gelassen / ist gutt / wenn eytter darauß fleußt. So man aber solchen dampff durch ein richterle an den schmerzhaften zan leßt fahren / stillt er das weethumb.

¶ Wermutt in wein oder essig gesotten / ein pflaster darauß gemacht / vnd auffgelegt / benimpt das auffstossen vnd magenwee. Dartzu dienet auch sehr wol das Wermuttöl / auff den magen gesalbet / vnd ein warm tüchle darüber geschlagen.

¶ Wermutt mit essig gemischet / vnd den mund darmit gewaschen / macht ein wolriechenden athem.

¶ Wermutt gestoßen / den safft mit honig gemengt / vnd an die augen gestrichen / bessert das tuncfel gesicht.

¶ Wermutt safft in die ohren getropffet / tödtet die würme darinnen.

¶ Der safft von Wermutt vnd Beyfuß mit Myrrhen vnd honig gemischet / ein zäpfle darauß gemacht / vnd in einem tüchle in die scham geschoben / bewegt der frawen feuchtigkeit / so ein zeitlang verhindert gewesen.

¶ Wermutt ist den zerknitschten gliedern gutt / wenn man honig / ein wenig guten wein / gestoffen Kummel dartzu thuet / vnd also warm aufflegt gleich einem pflaster.

¶ Wermutt zu puluer gebrandt / mit Rosensalbe gemischet / vnd nach dem bad die haar darmit geschmiret / solchs offt gethan / macht sie schwarz.

¶ Wermutt heist Griechisch vnd Lateinisch Absinthium. Arabisch Afsinthium. Welsch Allenzo. Spanisch Allentios, Alofna. Französisch Aluyne, Absince. Behmisch Pelynick.

Von Stabwurtz vnd Ey- pressen. Cap: XXIII.

Geschlecht / vnd Gestalt.

Stabwurtz

Stabwurz.

Abrotanum mas.

A



B

Stabwurz ist zwenerley / Das männle vnd weib-
 le. Das männle stößt von einer wurzeln vil holzrechte gerlen oder zweiglen/
 mit kleinen / tieffzerspaltenen / aschenfarben bletten / fast wie der Fenchel / allein
 Das sie kürzer sindt / vnd stehen dicker ineinander / am geruch starck / am ges-
 schmack bitter / wie der Wermutt. Am ganzen gewechß von unten an bis oben
 auß stehen die blumen / das sindt kleine / runde / gelbe knöpfle. Die wurzeln stei-
 gen tieff in die erden. Wechß auff den büheln / vnd in gärten.

Das weibliche wechß standecht / wie ein kleins bäumle / mit vilen ästlen / die sindt mit klei-
 nen / lenglechten / weißgrawen / runden bletten besetzt : tragen oben goldgelbe blumen / wie Reins-
 fam. Die wurzel ist sehr zafecht. Das ganze gewechß hat einen starcken vnd lieblichen geruch.

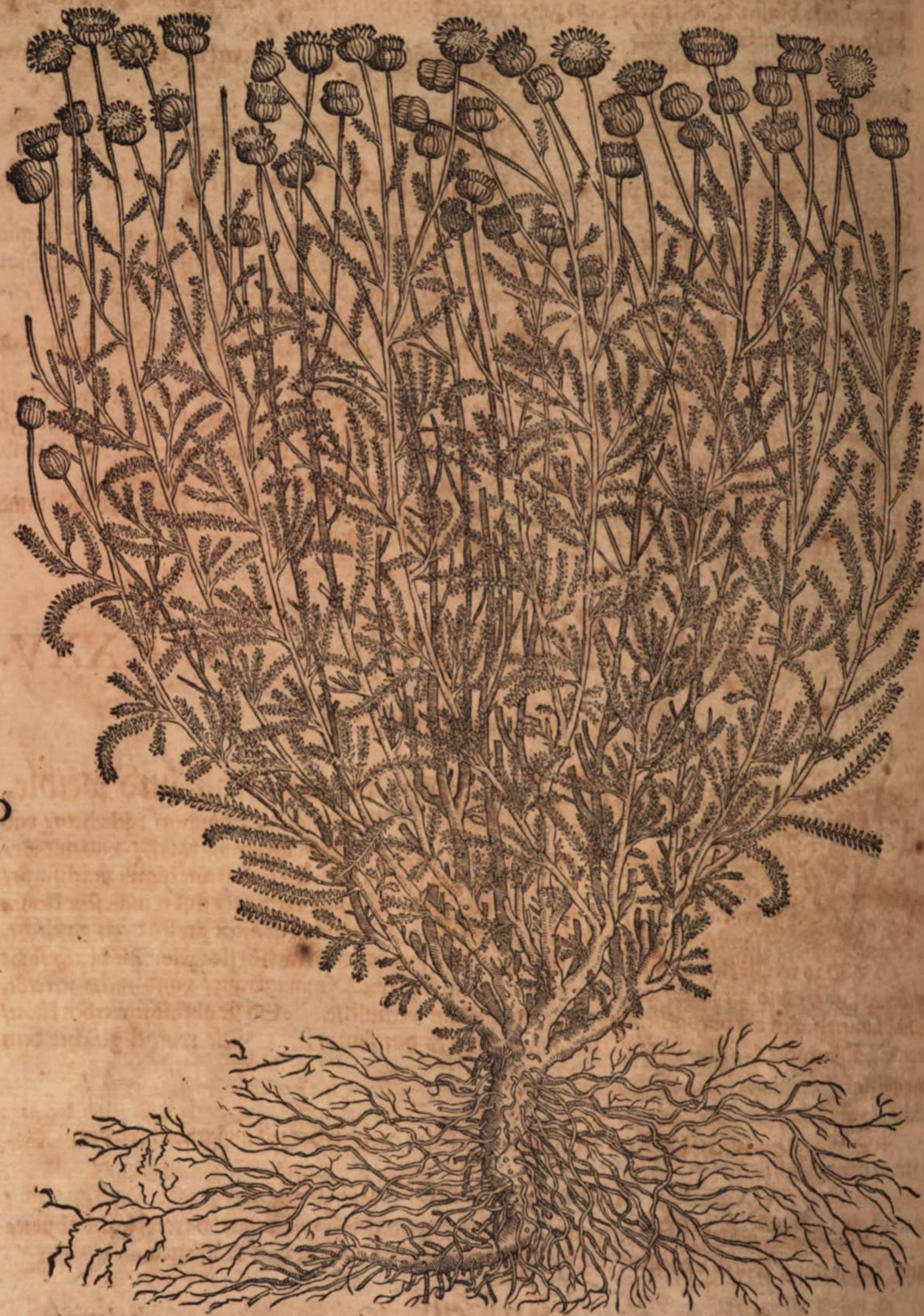
2a ij

Etliche

C

Cypressen.

Abrotanum foemina.



D

Etliche nennen es im Latein pumilam Cupressum, das ist/ niedriger vnd kleiner Cypress/ von wegen des Cypressenbaums/ dem es sich etwas vergleicht. Man zulets fast vberal in gärten vnd scherben/ wirdt zum kränzen gebraucht.

Natur/ Krafft/ vnd Wirkung.

¶ Beyde geschlecht der Stabwurtz sindt warm vnd trucken im dritten grad.

In Leib.

¶ Die obersten schößlen von Stabwurtz mit den blumen in wein oder wasser gesotten/ darvon getruncken/

getruncken / ist ein edle kunst fürs Reichen / dienet zu allen kalten gebrechen der brust / lungen / nieren / A
mutter / vnd blasen. Widerstreibet dem giffte / tödtet die würme im leibe / vnd so man darmit reuchert /
verschuecht es die Schlangen.

¶ Stabwurtz gepulvert / vnd mit einem wenig Myrrhen getruncken / mehret der frawen
heymlichkeit / die menstruum heist.

Alusen.

¶ Stabwurtz zertreibt vnd zerteylet die zähen feuchte / darumb ist sie gutt zu allerley ges
schwülsten.

¶ Das kraut zu aschen gebrandt / vnd mit Wunderbaum oder Rättich öl vermengt / ist gutt
für das aufffallen der haar / vnd so man das kine darmit bestreicht / macht es den bart schnell wachsen.

¶ Das kraut vnter das bett oder küssen gelegt / bringet die vnkeusche begird auff die ban / vers
treibt auch allerley gespenst vnd zauberey / welche diesen lust hindern.

¶ Stabwurtz mit öl vnd saltz zusammen gestossen / auff den puls / hend vnd füß gelegt / vnd
auff den rucken warm geschmiret / hilfft wider das feber.

¶ Wenn ein weib nach der geburt nicht wol gereinigt würdt / darff sie doch mit starcke ding
brauchen / vnd ist diß ein sehr gutte ärzney / die vilen geholffen hat: Sie soll Stabwurtz in wasser
sieden / vnd in das gesottene wasser sitzen / bis zum nabel / sich mit dem kraut hinten vnd vornen umb
legen / auch das haupt mit tüchern bedecken / das sie den starcken geruch nicht empfinde.

¶ Stabwurtz heist Griechisch vnd Lateinisch Abrotanum. Arabisch Catsum. Welsch vnd
Spanisch Abrotano. Französisch Aurogne. Behmisch Brotan.

Von Erenpreis.

Cap: XXV.

Geschlecht vnd Gestalt.

B



Erenpreis ist zweierley / Das männle vnd weible.

¶ Das männle krecht auff der erden mit seinen dünnen / rölechten / vnd
rauhem stengeln. Die bletter sindt lenglecht / schwarzgrün / rauch / vnd mit zars
ten / reinen kerffen zerschnitten. Die kleinen blümlen haben eine blawe milchfarbe /
ein wenig mit purpur vermengt. So die blüet vergehet / findet man sehr kleinen
samen in kleinen täschlen verschlossen. Die wurzel ist nicht groß / doch zaflecht.

¶ Das weible fladert auch auff der erden / mit iren dünnen / rauhem stengeln. Die bletter sindt
grüner / linder / vnd weyher / dann im männle / rund fast wie Pfenningkraut / vnd nicht zerkerbt.
Die blumen haben ein purpurbraune farbe mit gelbem vermischet. So sie abfallen / werden kleine /
runde hülflen oder täschlen darauß / darinnen bringet es den samen. Die wurzel gleichet dem
männle.

Zeit.

¶ Beyde geschlecht blien im Brachmonat / sollen auch zu der zeit außgraben werden.

Natur / Krafft / vnd Wirkung.

¶ Beyde Erenpreis sindt bitter am geschmack / vnd ziehen zusammen / darauß leicht abzime
men / das jr natur warm vnd trucken sey. Das männle ist in allen dingen kräftiger.

In Leib.

¶ Erenpreis hat billich den namen / vnd soll von menniglich hoch geachtet werden / wegen
seiner reichlichen tugende / dann kaum ein köstlicher kraut ist zu der verserten lungen / vnd brust / wider
den husten / schweren athem / flüsse / eyterige geschwüre / vnd schwindsucht. Man mag ein tranck
darauß machen / oder latwergen. Es haben auch die Hirten ire sondere erfahrung von Erenpreis /
dann sie geben dieselbige dem vihe gepulvert / vnd mit saltz vermischet / wider den husten.

¶ Erenpreis mit wein gebeizt / vnd distilliret in balneo Mariae, (das ist in einem wasserkessel)
solch gebrandt wasser ist ein fürtreffentliche bewerte ärzney wider alle giffte vnd Pestilenz / drey oder
vier lot mit ein wenig Theriac vermischet vnd getruncken / zugedeckt vnd still gelegen / dardurch
muß das giffte vom hertzen raumen / vnd mit schwißen außfahren.

Na iij

Das kraut

C

I. Erenpreis.

Veronica mas.

D



† ¶ Das Kraut in wein gesotten / vnd getruncken / thuet dergleichen / vnd ist ein recht gutt stück zu dem böshafften miltz / welcher mit diesem kraut geringert vnd gemindert wirdt / so mans etliche tage nacheinander einnimpt.

† ¶ Erenpreiswasser etlich tag getruncken / jedes mal drey oder vier lot / vertreibt den schwitzdel / bringe gutt gedechtnuß / zertheyle die zähen feuchtigkeit / erwemet den magen / thuet auff die verstopfte leber / lung / vnd miltz. Reinigt das geblütt / niere / mutter / vnd blasen. Treibe den schweiß auß / leste das gift nicht meister sein. Benimpt die geelsucht / den lendenstein / vnd allen bösen vnrat / so sich im leib ein zeitlang gesamlet hat.

† ¶ Erenpreiswasser zwey lot morgens nüchtern getruncken / vnd schwämlen darein genetzt / in einem Bismapffel getragen / offte daran gerochen / ist ein gutt præseruatiue für die Pestilenz / auch hend /

II. Ehrenpreis.

Veronica foemina.

A



B

hend / haupt / stirn vnd schlaff darmit bestrichen. Dient auch für allen bösen geruch / schwangern
weibern wol zu brauchen. Wen die pestilenz anstößt / der thue gebürliche aderlässe / puluer darnach
ander halb quentle dieses krauts vnter drey lot des gebranden wassers / trinck's warm auß / vnd
schwitz darauß / er geneßt.

¶ Zu frischen wunden oder stichen trinck des wassers zum tag zweymal / je auff vier lot / so
schwitzt es zur wunden her auß gleich als Baumöl / wasche auch die wunden mit diesem wasser früe
vnd spat / netze leinen tüchlen darein / legs darüber / es heylet vber die maß wol alle wunden / vnd böse
schäden / auch verferung an heymlichen orten.

¶ Wider den stein ein wunderbarlich experiment: Brenne Ehrenpreiswasser / vñ geuß das erste
distillirte wasser widerüb in die Kolbe auff die hesen / vnd distillirs zu andern mal / so schmeckt es gleich
wie lauz

Das Dritte Buch / von der Kreutter

C wie lauge / du magst ein wenig zucker dartzu mischen / vnd trincken. Es vertreibt auch die gemeine
Balbiererlange den stein / so man sie trincke / wie solchs Montagnana bezeugt.

Aluffen.

¶ Erenpreis ist auch ein recht wundkraut / dienet zu frischen vnd alten wunden vnd schä-
den / wie gesagt / item zu allerley ränden / vnd vn sauberkeit der haut / als seind zittermäler / flechten /
vnd dergleichen. Eetliche thun in das wasser / oder safft / ein wenig Vitriol oder Alaun.

¶ Erenpreiskraut mit essig zerknitscht / oder darinn gesotten / vnd etliche tage auff das hars-
te milz gelegt / zertheyle vnd mindert die herigkeit.

¶ Erenpreis in die Spinnenstich / oder giftiger thier biß gelegt / oder darein getröpffte / geris-
ben / vnd gewaschen / heylet / das sie nicht geschwellen.

¶ Eetliche schreiben : Es sey ein König in Frankreich mit dem aussatz behafft gewesen / dem
habe sein jäger allein mit diesem kraut widerumb zur reinigkeit vnd gesundtheit geholffen.

¶ Erenpreis heist im Latein Veronica.

Von Isop.

Cap: XXVI.

Gestalt.

Isop ist ein gemein holzrecht gartenkraut / gewint vil
zweige oder ruten / anderhalb schuhe lang / die sindt von unten bis oben auff mit
schönen / grünen / lenglechten / steiffen blettlen besetzt / dem Saturey ähnlich / am ges-
ruch lieblich / am geschmack scharpff vnd etwas bitter. Bringt vil blawfarber geähers-
ter blümlen am stengel. Die wurzel ist lang vnd holzrecht.

D

Natur / Krafft / vnd Wirkung.

¶ Isop ist warm vnd trucken im dritten grad / hat eine subtile substanz / durchdringt / macht
dünn / öffnet / vnd saubert.

In Leib.

¶ Isop mit Feigen / Rauten / vnd honig in wasser gesotten / vnd getruncken / zertheyle den zä-
hen lungenkoder / macht außwerffen / reumpet die brust / stillt den husten / vnd das keichen.

¶ Isop mit wein gesotten / Fenchelsamen darunter gemischt / den getruncken / nimpt das wee
im magen vnd därmen / hilfft wider die wasserseuch vnd geelsucht / bewegt den harn vnd der frauen
zeit / vertreibt den frost des febers / vnd bringt dem leibe gutte hitz.

¶ Isop mit honig vermische / vnd wie ein latwerg eingenommen / tödtet die würme.

¶ Isop mit Oximelite (also in der Apotecen geheissen) getruncken / purgiret den zähen schleim
ausgänglich. Mit grünen Feigen gessen / erweyche er den bauch zum stulgang.

¶ Isop in der speiß vnd tranck genützt / macht ein hübsche farb / vnd sterckt das gesicht.

¶ Wer sich gern würgen oder brechen wolte / der siede Isop / vnd Bressen / mit essig vnd
honig / trinck es läwe / vnd stoss darnach ein feder mit Baumöl in hals.

¶ Wider den fallenden siechtage außersleue pillulen: Nim Isop / Sibergeyl / Andorn / jedes
ein halb quentle / Paonienwurtzel ein halb lot / Teuffelsbreck Aca foetida genandt das dritteyl eines
quentles. Stoss alles zu puluer / formire mit Isopsafft virzehen pillulen darauß / von denen soll der
Franccke alle tag zwo verschlingen / zu abends so er will schlaffen gehen.

¶ Columella lobt Isop wider den alten husten des vihes.

Aluffen.

¶ Isop in wasser gesotten / vnd vbergeschlagen / verzert das vntergerunnen blute.

¶ Isop mit Welschem Kümmel / honig vnd saltz zerstoßen / vnd vbergelegt / zeucht das gift
aus den wunden / so von Schlangen gebissen sindt.

¶ Isop in öl gekocht / vnd angestrichen / vertreibt die leus / vnd das jucken auff dem haupt.

¶ Isop mit Feigen gesotten / vnd mit der brüe gegurglet / ist gute zu den halbsgeschwülsten.

Isop.

Hyslopus.

A



B

¶ Mit essig gekocht / vnd warm im mund gehalten / lindert den schmerzen der zähne.

¶ Isop mit Seigen vnd Lütter wie ein pflaster vbergelegt / dienet wider die miltsucht / vmb feuche des wassers.

¶ Wilstu den wein / der seyger vnd zähe worden ist / widerumb zu recht bringen: Nim ein kane del desselbigen weins / strewe gestossen Isop darein / mische es wol zusammen / vnd geuß es ins vass.

¶ Welcher frawen jr mütter vnrein were / die bähē sich vnten auff mit Isop / es reinigt sie on schaden.

¶ Isop auff glüend kolen geworffen / vnd den dampff durch ein trichter in die ohren gelas set / vertreibt die bläst / klingen / vnd sausen darinnen.

¶ Oel / darinnen Isopblumen vnd bletter in einem glasi gelegen seindt an der Sonnen / ist guet in die kalten glieder vnd semadern warm gerießen / die der schlag gekrenckt hat.

Isop heist

Das Dritte Buch / von der Kreutter

C T Isop heist Griechisch vnd Lateinisch Hyssopus. Arabisch Cyfe, vnd Iuba. Welsch / Spanisch / Französisch / Bhemisch / Hyssopo.

Von Stechastkraut.

Cap: XXVII.

Stechastkraut /

Stœchas.

D



Stell.

Man